



**09.-18. Oktober 2021**

Anmeldung bis Juli 2021  
spätere Anmeldung auf Anfrage möglich



Weiblicher Würgfalke

Foto: Janos Olah

## Herbstlicher Vogelzug in Ungarn Hortobágyi-Nationalpark und Zemplén-Gebirge

Mit den weiten Steppengebieten und den schönen Eichen- und Buchenwäldern gehört Ungarn zu einem der attraktivsten Ländern Osteuropas. Im Oktober sind in Ungarn das Beobachten der Zugvögel und ganz speziell der Kranichzug kaum zu überbieten.

Auf unserer 10-tägigen Reise besuchen wir mit dem Zemplén-Gebirge und der Hortobágyi-Puszta zwei wunderschöne und abwechslungsreiche Naturräume. Wir nehmen uns viel Zeit zum Beobachten der Vögel. Daneben gibt es auch immer wieder die Möglichkeit, die Landschaft und die Kultur Ungarns zu entdecken. Unsere Reise beginnt im äußersten Nordosten Ungarns im Zemplén-Gebirge. Diese bewaldeten Ausläufer der Nordwestkarpaten bieten im Herbst Gelegenheit für wundervolle Vogelbeobachtungen.

Der hügelige Wald des Zemplén-Gebirges ist bekannt für seine Habichtskauze. In den alten Wäldern mit viel Totholz ist zudem der Weissrückenspecht beheimatet. Die Ebenen um das Zemplén-Gebirge sind die Jagdgründe des Kaiseradlers. Wir verbringen drei Tage in der Umgebung des Zemplén-Gebirges, bevor wir dann in das unweit gelegene Gebiet der Hortobágyi-Puszta fahren. Der weltbekannte Hortobágyi-Nationalpark östlich von Debrecen ist ein wunderbares Steppengebiet. Im ältesten Nationalpark Ungarns werden wir den zweiten Teil der Reise verbringen. In den Steppengebieten bieten die vielen Feuchtgebiete den rastenden Zugvögeln einen wich-

tigen Lebensraum, um Energiereserven für den Weiterflug zu tanken. Dazu gehören auch die Fischteiche von Hortobágyi. Im Oktober rasten bis zu 160'000 Kraniche im Gebiet des Hortobágyi-Nationalparks. Sie machen hier einen längeren Halt auf dem Weg von den Brutgebieten im Norden Europas nach Afrika, wo sie überwintern. Wir können das Schauspiel des Kranichzugs direkt von unserer Lodge beobachten. In den Steppengebieten sind die seltene Grosstrappe und der Würgfalke zuhause. In der schönen Landschaft der ungarischen Puszta sehen wir die typischen Ziehbrunnen, die das Landschaftsbild zieren. In den Steppengebiete werden die Nutztiere auf eine noch ursprüngliche Art gehalten. Dazu gehören das ungarische Steppenrind mit seinen langen Hörnern, das Zackelschaf, der Wasserbüffel oder das Przewalski-Pferd. Da viele Vögel am Rasten sind und das Wetter auch tagsüber mitspielen sollte, werden wir nicht jeden Morgen früh aufstehen. Es lohnt sich allerdings, am Abend etwas länger zu beobachten, um zum Beispiel die Kraniche beim Einflug zu ihrem Schlafplatz zu beobachten.

Damit wir die spannendsten Orte finden und mit den lokalen Gegebenheiten zurechtkommen, steht uns mit Dániel Balla ein lokaler Guide von Sakertour zur Verfügung.

# Reiseprogramm

## Tag 1, Anreise

Wir reisen mit dem Nachtzug bequem von Zürich nach Budapest. Dort werden wir von unserem lokalen Guide abgeholt. Wer lieber mit dem Flugzeug reisen will, soll dies mit uns absprechen.

## Tag 2-4, Zemplén-Gebirge

In rund drei Stunden fahren wir von Budapest direkt in das Zemplén-Gebirge, wo wir in einem kleinen Dorf am Fusse des Gebirges übernachten. Das Zemplén-Gebirge liegt im äussersten Nordosten Ungarns an der Grenze zur Slowakei. Es liegt im grossen, waldigen Karpatenbogen und bietet typischen borealen Arten mit Reliktvorkommen in Osteuropa, wie dem Habichtskauz, den idealen Lebensraum. Die ausgedehnten Eichen- und Buchenwälder sind der Lebensraum vieler Spechtarten. Der bei uns äusserst selten gewordene Grauspecht ist hier noch häufiger zu hören und hoffentlich auch zu sehen. Der Weissrückenspecht ist ein Highlight und im Zemplén-Gebirge nur im älteren Buchenmischwald mit viel Totholz vertreten. Im Eichenwald, speziell in der Nähe von Debrecen,



Habichtskauz

können wir auch den Mittelspecht beobachten. Im Buchenwald des Zemplén-Gebirges können wir auch den Feuersalamander antreffen. Wir versuchen, mit dem Habichtskauz und dem Uhu, die grössten Eulen Ungarns zu finden. Die Ebenen um das Zemplén-Gebirge sind ein sehr guter Lebensraum für den Kaiseradler. Bei mindestens einem Abendessen versuchen wir auch, die Qualitäten des berühmten Tokajer Weissweins

herauszuspüren.

## Tag 5-8 Hortobágyi-Nationalpark

Unser zweites grosses Ziel nach dem Zemplén-Gebirge ist der Hortobágyi-Nationalpark mit seinen Steppen- und Feuchtgebieten. Die traditionelle, extensive Landnutzung mit der Beweidung von ursprünglichen Haustierrassen besteht hier seit ca. 2000 Jahren. Der Nationalpark ist ein Feuchtgebiet mit internationaler Bedeutung (Ramsar-Gebiet) und gehört auch zum UNESCO-Weltnaturerbe. Wir übernachten in einer schönen Lodge am östlichen Dorfe von Balmazújváros. Hier können wir direkt von der Lodge aus beobachten oder im angrenzenden Wäldchen Schwarz-, Blut- und Kleinspecht finden. Auch gibt es die Möglichkeit, einen Tag selbstständig in der Lodge zu verweilen, um zu beobachten, zu fotografieren oder sich auszuruhen. In den Feuchtwiesen rund um die Lodge halten sich oft viele Kraniche auf. Wir werden mindestens einmal zuschauen, wie tausende Kraniche zum Schlafplatz fliegen - ein unvergessliches Schauspiel für die Augen und Ohren. Der Oktober ist eine aus-



Mittelspecht

Foto: James Olah

gezeichnete Zeit, um Greifvögel zu beobachten. Darunter hat es auch einige Arten, die wir bei uns weniger gut kennen. Wir versuchen den Seeadler, Adlerbussard, Habicht und den bedrohten Würgfalken zu finden. Der Seeadler überwintert in grosser Zahl in Ungarn und je nach Verlauf der Saison können wir schon im Oktober kleinere Ansammlungen beobachten. Der Würgfalk ist ein typischer Steppenvogel, dessen westlicher Bestand sich in letzter Zeit etwas erholen konnten. Die Sichtung des Würgfalke wäre ein Highlight dieser Reise.

Auf der schwierigen Suche nach der Grosstrappe können wir viele Limikolen antreffen wie Kiebitz, Kiebitzregenpfeifer, Goldregenpfeifer, Grosser Brachvogel, Dunkler Wasserläufer, Alpenstrandläufer und Kampfläufer. Mit etwas Glück sehen wir sich sammelnde Individuen von Trielen oder rastende Mornellregenpfeifer. Der Mornellregenpfeifer rastet bis in der zweiten Oktoberhälfte in der Region, bevor er weiter in den Süden zieht.

Bei den bekannten Fischteichen können wir uns in der Bestimmung der Mittelmeer- und Steppenmöwe üben, die beide häufig sind. Die Graugans ist die häufigste Gans und manchmal können mehrere tausend Individuen zusammen angetroffen werden. Daneben sehen wir viele Blässgänse. Die Zwerggans ist zu dieser Zeit nur selten anzutreffen, aber vielleicht haben wir ja Glück.

Unter den Enten finden wir viele Krick- und Tafelenten, die wunderschöne Moorente ist im Herbst eher selten.

Die Beutelmeise kann in Weiden und anderen Sträucher einzeln oder in kleinen Trupps beobachtet werden, ebenso die Bartmeise im Schilf. Entlang der Feuchtgebiete ist der Wiespieper häufig und vielleicht können wir auch einen Rotkehlpieper entdecken. Je nach Verlauf der Saison können wir viele Waldohreulen



Junger Kaiseradler



Przewalski-Pferd



Gruppe der Grosstrappe

Foto: Gabor Smay

Foto: James Olah

Foto: Gabor Smay

am Schlafplatz sehen. Als auffälligste Eule ist der Steinkauz auch tagsüber zu beobachten. In den Steppen finden wir zudem die für die osteuropäischen Steppengebiete typischen Heuschrecken, die Nasenschrecke (*Acrida ungarica*) und die Östliche Strandschrecke (*Epacromius coerulipes*). Beide Arten sind meist auch noch spät im Jahr anzutreffen.

### Tag 9-10

Mit den letzten Beobachtungen und vielen schönen Erlebnissen im Gepäck fahren wir zurück nach Budapest. Von Budapest reisen wir mit dem Nachtzug nach Zürich, wo wir am nächsten Morgen eintreffen.

Foto: Janos Olah



Immaturer Seeadler

## Eine angenehme Reise mit viel Zeit zum Beobachten wartet auf Sie!

**Mögliche ornithologische Highlights der Reise: Tausende Kraniche, Grosstrappe, Zwergscharbe, Mornellregenpfeifer, Uhu, Habichtskauz, Waldohreule, Kaiseradler, Seeadler, Würgfalke, Grauspecht, Weissrückenspecht und Mittelspecht.**



Einfliegende Kraniche im Abendlicht

Foto: Janos Olah

## Das Wichtigste in Kürze!

### Anforderungen

Kenntnisse der Vögel werden nicht vorausgesetzt. Die Reiseleiter helfen gerne beim Einstieg in die Welt der Vögel. Ungarn ist ein perfekter Ort, um mit vielen europäische Zugvögeln und Wintergästen vertraut zu werden oder auch eine Seltenheit zu entdecken.

### Klima

Uns erwarten schöne Herbsttage, wobei es am Morgen und am Abend kalt und neblig sein kann.

### Unterkunft

Wir übernachten in zwei guten Mittelklassehotels, je nach Gruppengrösse in Erdőbénye oder Komlóska und in Balma-zújváros.

### An- und Rückreise, Transportmittel

Wir fahren oder fliegen mit dem Zug ab Zürich nach Budapest. Als Transportmittel in Ungarn dienen uns Personenbusse.

### Verpflegung

Frühstück und Abendessen werden in der Unterkunft oder im Restaurant eingenommen. Mittagessen essen wir im Restaurant oder geniessen ein Picknick im Feld.

### Anzahl ReisetilnehmerInnen

Mindestens 8 bis maximal 12 Personen

### Programm

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

### Arrangementpreis\*

Doppelzimmer pro Person CHF 2490.-

Einzelzimmer-Zuschlag CHF 250.-

### Eingeschlossene Leistungen

Unterkunft

Vollpension ohne Getränke

Transport

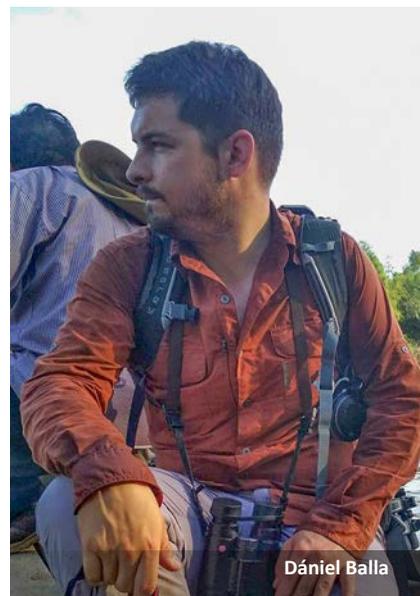
Reiseleitung

Reisebericht

# Anmeldung und Reiseleitung



Christian Roesti



Dániel Balla

Christian Roesti (1983) hat in Bern Zoologie studiert und arbeitet als selbstständiger Biologe. Seit der Kindheit ist Christian interessiert an allem, was sich in der Natur beobachten lässt, im Speziellen Heuschrecken und Vögel. Er ist Mitautor verschiedener Bücher wie „Die Heuschrecken der Schweiz“ und „Die Stimmen der Heuschrecken“. Im Moment arbeitet er an einem Buch über die Steinfliegen der Schweiz. Seine Begeisterung für die Natur führten Christian auf Entdeckungsreisen in die ganze Welt, zuletzt nach Äthiopien, Botswana und Rumänien. Christian ist ein erfahrener Reiseleiter und unterstützt die Teilnehmenden gerne beim Auffinden und Bestimmen der Tiere und hat es gerne lustig. Er ist Initiator und Gründer von APUS BIRDING. Es ist ihm ein Anliegen, dass auf seinen Reisen die Stimmung in der Gruppe angenehm ist und sich alle wohl fühlen.

E-Mail: [info@apusbirding.ch](mailto:info@apusbirding.ch)

Tel. +41 79 502 98 00

Dániel Balla (1989) arbeitet seit 2019 als Vollzeit-Reiseleiter für Sakertour. Daniel ist in Debrecen aufgewachsen und interessiert sich seit seiner frühen Kindheit für die Vögel im ungarischen Tiefland, mit Schwerpunkt Ostungarn, in seiner Heimat. Er kennt auf unserer Reiseroute alle guten Gebiete und ist auch über die momentane Lage während der Reise bestens unterrichtet. Daniel hat an der Universität in Debrecen Zoologie studiert und arbeitet seit dann in der Region um den Hortobágyi-Nationalpark in verschiedenen Naturschutzprojekten. Er ist Mitglied in der Hungarian Rarities Committee, was bei uns die Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK) ist. Er bereiste viele europäische Länder und beobachtete in den vergangenen Jahren viel in Rumänien. Dániel ist ein begabter Ornithologe und Fotograf und wohnt in seiner Heimatstadt Debrecen.

**Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.  
Anmeldung unter [www.apusbirding.ch](http://www.apusbirding.ch) > BUCHEN**

**Foto-Galerien finden Sie unter:  
[www.apusbirding.ch](http://www.apusbirding.ch) > REISEN > UNGARN**

\* Da die Flug- oder Bahnkosten stark vom Buchungszeitpunkt abhängig sind, erlauben wir uns, in Absprache mit Ihnen, höhere Reisekosten zu verrechnen.